

„Nachtfeuer“ im Dom

Bischof Mixa feiert mit Jugendlichen aus 14 Diözesen

AUGSBURG (pba) - Bischof Walter Mixa hat vor Hunderten von Gläubigen beim „Nightfeuer“ (Nachtfeuer), der „Nacht der offenen Tür für den Glauben“ im Augsburger Mariendom, die Gläubigen dazu aufgerufen, sich im öffentlichen und privaten Bereich gegen Zwietracht einzusetzen.

„Jeder Mensch fühlt sich in seinem Leben einmal wie im Fieber, sei es vor Freude oder auch vor Wut. Ich danke euch dafür, dass ihr eure Herzen für Jesus Christus öffnet und für den Glauben brennt“, wandte sich der Bischof an die anwesenden Jugendlichen, die aus 14 Diözesen angereist waren, um im Augsburger Dom die Gebetsnacht „Nightfeuer“ zu feiern.

Böses nicht vergelten

Mit Bezug auf das Evangelium nach Matthäus forderte der Bischof dazu auf, nicht nur in der Fastenzeit die Vollkommenheit Gottes anzustreben und Böses nicht mit Bösem zu vergelten. Zahlrei-

che Menschen kamen auf Einladung der ausschwärmenden Jugendlichen im Laufe des Abends in den Dom, um das Allerheiligste anzubeten, die Beichte abzulegen und eine Kerze anzuzünden.

Bei der Komplet, dem kirchlichen Abendgebet zum Abschluss von „Nightfeuer“, dankte der Beauftragte für Berufungspastoral und Ordensgemeinschaften im Bistum Augsburg, Prälat Bertram Meier, für die „Gebetslawine“, die im vergangenen Monat Februar, dem Gebetsmonat für Berufungen im Bistum Augsburg, in Gang gekommen sei: „Nightfeuer zeigt, dass jeder Berufung die Bekehrung vorausgeht. Nur wer sich zum Herrn bekehrt, kann eine Kehrtwende in seinem Leben machen und eine tragfähige Freundschaft mit Jesus aufbauen“, sagte Meier.

Das Augsburger „Nightfeuer“ wird regelmäßig vom Bischöflichen Jugendamt der Diözese Augsburg unter der Leitung von Diözesanjugendpfarrer Domvikar Wörner unter Mitwirkung von Geistlichen, Seelsorgern und verschiedenen Jugendbewegungen und -verbänden angeboten.